



**Mag. Gerhard Karner**  
Bundesminister

Herrn  
Präsidenten des Nationalrates  
Mag. Wolfgang Sobotka  
Parlament  
1017 Wien

Geschäftszahl: 2022-0.420.575

Wien, am 25. Juli 2022

Sehr geehrter Herr Präsident!

Der Abgeordnete zum Nationalrat Ing. Mag. Volker Reifenberger und weitere Abgeordnete haben am 2. Juni 2022 unter der Nr. **11150/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „die Überwachung der Grenze durch das Bundesheer“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

**Zur Frage 1:**

- *Inwieweit verhindert der Einsatz des Bundesheers an der Grenze präventiv einen unbefugten Grenzübertritt?*

Ich darf auf meine Ausführungen in der Beantwortung der Fragen 1 und 2 der Anfrage 10332/J XXVII. GP des Abgeordneten Reifenberger vom 24. März 2022 (10047/AB XXVII. GP) verweisen.

**Zur Frage 2:**

- *Steht die Wirkung des Bundesheereinsatzes an der Grenze aufgrund der deutlich gestiegenen Aufgriffszahlen von Illegalen im Verhältnis zum Aufwand des Einsatzes?*

Das Bundesministerium für Inneres und das in Assistenz stehende Bundesministerium für Landesverteidigung vollziehen einen gesetzlichen Auftrag. Die gesamte staatliche Verwaltung hat nach den Grundsätzen der „Zweckmäßigkeit“, „Wirtschaftlichkeit“ und „Sparsamkeit“ zu erfolgen. Nach diesen Grundsätzen wird eine ständige begleitende Bewertung aller wahrzunehmenden Arbeitsfelder vorgenommen.

**Zur Frage 3:**

- *Wie hoch sind die durchschnittlichen Kosten der Assistenzleistung des Bundesheeres, welche vom BMI zu tragen sind, heruntergerechnet pro Aufgriff (aufgeschlüsselt auf die Jahre 2015-2022)?*

Für den genannten Zeitraum wurden vom Bundesministerium für Inneres im Zusammenhang mit der Assistenzleistung des Bundesheeres keine Kosten getragen.

**Zur Frage 4:**

- *Wie viele Aufgriffe durch das ÖBH gab es seit Jänner 2022 (gesamt und aufgeschlüsselt auf die einzelnen Bundesländer)?*

Im Zeitraum vom 1. Jänner 2022 bis 5. Juni 2022 gab es insgesamt 13.004 Aufgriffe, davon wurden 9.031 von Assistenzsoldaten des österreichischen Bundesheeres aufgegriffen.

Anfragespezifische Statistiken werden jedoch nicht geführt. Von einer näheren anfragebezogenen manuellen retrospektiven Auswertung wird angesichts des dafür notwendigen Verwaltungsaufwandes und der damit einhergehenden Ressourcenbindung Abstand genommen.

**Zur Frage 5:**

- *Welche Staatsangehörigkeiten haben die seit Jänner 2022 aufgegriffenen Personen?*

Die seit Jänner 2022 aufgegriffenen Personen stammen aus Afghanistan, Syrien, Tunesien, Pakistan, Indien, Türkei, Marokko, Somalia, Ägypten und Ukraine (zehn stärksten Herkunftsländer).

Gerhard Karner



